

Hermann Jungs Rolle bei der Vorbereitung des Genfer Kongresses der Internationalen Arbeiterassoziation (März bis August 1866)

Marx prägte im entscheidenden Maße den Verlauf und die Ergebnisse des konstituierenden Kongresses der IAA in Genf (3.–8. September 1866), obwohl er selbst nicht zu den Delegierten zählte. Seine Kampfgefährten setzten alle ihre Fähigkeiten ein, um in den Beschlüssen zur Organisation und zum Programm der IAA von Marx entwickelte Auffassungen durchzusetzen und damit die Konstituierung der IAA als einer revolutionären Massenorganisation des internationalen Proletariats abzuschließen. Besondere Verdienste erwarb sich dabei der Schweizer Uhrmacher Hermann Jung. Nach seiner Wahl zum Korrespondierenden Sekretär des Zentralrats der IAA für die Schweiz im November 1864 hatte sich Jung schnell dem Kreis der engeren Mitstreiter von Marx angeschlossen.¹ Seine Stellung im Leitungsgremium der IAA festigte sich in der Kongreßvorbereitung weiter. Am Vorabend des Genfer Kongresses kulminierte sie in Marx' Vorschlag, unbedingt Jung zum Präsidenten des Kongresses zu wählen. „Jung repräsentiert wirklich den Central Council“, teilte Marx als entscheidende Begründung dafür Johann Philipp Becker mit.²

Bei der Arbeit am Band I/20 der MEGA, der Werke, Artikel und Manuskripte von Marx und Engels aus den Jahren 1864 bis 1867 umfaßt, mußte auch die Vorbereitung des Genfer Kongresses der IAA durch den Londoner Zentralrat detaillierter untersucht werden. In diesem Zusammenhang ergab sich auch die Möglichkeit, Jungs Rolle genauer zu beleuchten.

Im März 1866 befand sich der Zentralrat der IAA in einer komplizierten Situation. Laut Beschluß der Londoner Konferenz (25.–29. September 1865) sollte der konstituierende Kongreß der IAA Ende Mai 1866 in Genf stattfinden.³ Marx, als der führende Kopf im Leitungsgremium der IAA, konnte wegen einer langwierigen Erkrankung fast drei Monate lang nicht an dessen Sitzungen teilnehmen. Ohne Marx' entscheidende Mitarbeit war es aber nicht möglich, die im Programm des Kongresses zur Diskussion gestellten Fragen wissenschaftlich fundiert zu beantworten. Auf sich allein gestellt, waren seine engeren Kampfgefährten aus dem Lager der proletarischen Revolutionäre dazu noch nicht befähigt. Das galt sowohl für den Uhrmacher Jung als auch den Musikinstrumentenbauer Eugène Dupont und die Schneider Johann Georg Eccarius und Friedrich Leßner.

Die englischen Ratsmitglieder widmeten der Kongreßvorbereitung nur wenig Aufmerksamkeit, da sie stark in der Wahlrechtsreformbewegung engagiert waren. Zudem neigten sich mit den Trade-Union-Führern William Randall Cremer, George Odger und Georg Howell eine Reihe ihrer prominentesten Vertreter im Zentralrat der Politik der liberalen Bourgeoisie zu. Sie unterstützten einen im März 1866 von der britischen Regierung eingebrachten Gesetzentwurf einer Wahlrechtsreform, der vor allem der Arbeiteraristokratie diene. Mit dieser Haltung stellten sie sich den Forderungen breiterer Volksmassen entgegen, was Marx scharf kritisierte.⁴

Die sich zuspitzenden Widersprüche suchten kleinbürgerliche Demokraten im Zentralrat auszunutzen, um Marx' dominierende Stellung zu untergraben und ihrerseits Einfluß zu gewinnen. Dabei war es im besonderen Maße Jung zu verdanken, daß die proletarischen Revolutionäre ihre starken Positionen im Zentralrat behaupten konnten. Die von den kleinbürgerlichen Demokraten provozierten Diskussionen über die politisch-ideologische Orientierung der IAA banden aber einen wesentlichen Teil der für die Vorbereitung des ersten Kongresses dringend benötigten Kraft.

Die kleinbürgerlichen Demokraten richteten ihre Angriffe gegen den von Jung verfaßten und von Marx redigierten „Lettre ouverte à Pierre Vésinier publiée dans ‚L' Écho de Verviers‘“⁵. In der Sitzung des Zentralrats vom 6. März 1866 trat Luigi Wolff gegen jene Passagen des Briefes auf, die die Stellung Giuseppe Mazzinis zu den Programmdokumenten der IAA sowie den Einfluß der italienischen bürgerlich-republikanischen Emigration auf die italienische Arbeiterbewegung zum Inhalt hatten. Begünstigt wurde sein Auftreten durch einzelne Irrtümer⁶, die bei der Abfassung des Briefes an Vésinier unterlaufen waren.

Im Sitzungsprotokoll wurde knapp vermerkt, daß Jung die im Brief getroffenen Aussagen verteidigte und auf das fehlende Vertrauen der italienischen Sozialisten in Wolff und andere Vertreter der italienischen Emigration verwies. In Abwesenheit von Marx und anderer Korrespondierender Sekretäre gelang es aber Victor Le Lubez und Wolff, eine Resolution zur Annahme zu bringen, die sämtliche im Brief an Vésinier über Mazzini und Wolff getroffenen kritischen Einschätzungen zurücknahm. Diese Resolution wurde von Cremer, Howell, Odger und weiteren britischen Mitgliedern des Zentralrats unterstützt.⁷

Marx' Kampfgefährten erkannten, daß die kleinbürgerlich-demokratischen Kräfte mit der Ehrenerklärung für Mazzini die revolutionär-proletarische Orientierung der IAA in Zweifel zu ziehen trachteten. Am 10. März 1866 trafen sich Jung, Dupont sowie Konstanty Bobczynski, Paul Lafargue und Charles Longuet bei Marx, um ihr Vorgehen zu beraten.⁸

Es war vor allem das Verdienst von Jung, daß sich der Kreis der engeren Kampfgefährten von Marx durch Lafargue und Longuet verstärkt hatte. Jung hatte die beiden jungen Franzosen vermutlich in der Branche française de Londres de l' A.I.T. persönlich kennengelernt. Beide waren aus der Studentenbewegung hervorgegangen und

besaßen bereits einen guten Namen als Publizisten. Jung hatte Marx im Januar 1866 mitgeteilt, daß Longuet große Hoffnungen in die IAA setze und regelmäßig an den Zentralratssitzungen teilnehmen werde. Weiter schätzte Jung ein, daß Longuets proudhonistische Ideen nicht so tief verankert wären, wie er ursprünglich angenommen hätte. Ein persönliches Gespräch mit Marx würde einen heilsamen Einfluß auf ihn ausüben.⁹ Am 9. Januar 1866 war Longuet auf Antrag von Jung in den Zentralrat der IAA aufgenommen worden.¹⁰ Am 16. Januar 1866 wurde er auf Vorschlag von Marx, den Jung unterstützt hatte, zum Korrespondierenden Sekretär für Belgien ernannt.¹¹ Lafargue gehörte dem Leitungsgremium der IAA seit dem 6. März 1866 an.¹² Am 27. März 1866 übernahm er die Funktion des Korrespondierenden Sekretärs für Spanien.¹³ In beiden Fällen handelte es sich um Anträge von Dupont, die Jung unterstützt hatte.

Die Korrespondierenden Sekretäre legten am 10. März 1866 fest, daß Marx in ihrem Namen im Zentralrat gegen die Beschlüsse vom 6. März 1866 protestieren solle.¹⁴ Dementsprechend erklärte Marx am 13. März 1866 im Zentralrat die Verfahrensweise der Sitzung vom 6. März für regelwidrig, da Wolff nicht mehr Ratsmitglied war.¹⁵ Weiter berichtete er von dem Versuch Mazzinis, die Mitglieder der IAA in Belgien gegen Marx und dessen sozialistische Positionen zu beeinflussen.¹⁶

Die kleinbürgerlichen Demokraten versuchten aber nochmals, den bestimmenden Einfluß der proletarischen Revolutionäre im Zentralrat in Frage zu stellen. Dabei nutzten sie die Tatsache aus, daß Marx vom 15. März 1866 an zur Erholung in Margate weilte. So warf Le Lubez in der Sitzung vom 27. März 1866 die Frage auf, was mit der Resolution vom 6. März 1866 über die Rücknahme bestimmter im „Écho de Verviers“ veröffentlichter Darlegungen geschehen solle.¹⁷ Die kleinbürgerlichen Demokraten wollten dem Zentralrat also weitere Diskussionen über die Stellung der Mazzinisten zur IAA aufzwingen, während die Fragen der unmittelbaren Kongreßvorbereitung immer dringlicher einer Klärung bedurften.

Wie Jung selbst einschätzte, wirkte der Verlauf der Zentralratssitzung vom 3. April 1866 auf ihn besonders entmutigend.¹⁸ In knapp zwei Monaten sollte der konstituierende Kongreß der IAA stattfinden. Jung gab den Inhalt der Briefe von Johann Philipp Becker vom 29. März 1866 und von Jean-Baptiste Dupleix vom 31. März 1866¹⁹ wieder, die viele konkrete Fragen zur Kongreßvorbereitung enthielten. Becker hatte in seinem Brief die folgenden mahnenden Worte an Jung und an den Zentralrat gerichtet: „Unser ganzes mit unsäglichen Mühen aufgeführtes Werk fängt an zu wanken, wenn der Generalrat nun noch länger offiziell stumm und todt bleibt. Daher beschwöre ich Sie und alle dortigen Bundesgenossen, sofort das Nötige über die Kongressangelegenheit zu verfügen, damit das schöne Werk seinen guten Fortgang behält und wir aus der verzweifelten Verlegenheit kommen.“²⁰ Der Zentralrat faßte aber keinerlei Beschlüsse zur Vorbereitung des Kongresses. Dagegen mußte Jung Befürchtungen hegen hinsichtlich weiterer destruktiv wirkender Vorstöße kleinbürger-

licher Demokraten, denn Wolff hatte für den 10. April 1866 ein erneutes Auftreten im Zentralrat angekündigt.²¹

In dieser kritischen Situation schrieb Jung an Marx. Er teilte Marx mit, daß er unbedingt vor dem 10. April 1866 nach London zurückkehren müsse. Täte er das nicht, könnte das für die IAA „den Tod“ bedeuten.²²

Jung hatte sich während seiner Mitgliedschaft im Zentralrat der IAA davon überzeugen können, daß Marx wie kein anderer die Arbeit auf die Lösung der entscheidenden Probleme zu konzentrieren vermochte. Marx war durch die von ihm beherrschte Theorie des wissenschaftlichen Sozialismus in der Lage, die grundlegenden Interessen und Erfahrungen des internationalen Proletariats zu verallgemeinern und eine für die verschiedenen Abteilungen der Arbeiterbewegung annehmbare Plattform zu konzipieren. Diese Befähigung erlangte bei der inhaltlich-konzeptionellen Vorbereitung des Genfer Kongresses entscheidende Bedeutung. Schließlich sollte sich in seinen Beschlüssen der Charakter der IAA als einer revolutionären Massenorganisation des internationalen Proletariats manifestieren, wobei heftige Auseinandersetzungen mit den Proudhonisten über Grundfragen des ökonomischen und politischen Kampfes zu erwarten waren.

Jungs Hilferuf folgend, nahm Marx am 10. April 1866 an der Zentralratssitzung teil. Auf Antrag von Jung, der von Dupont unterstützt wurde, faßte der Zentralrat den längst überfälligen Beschluß, den Kongreß am ersten Montag im Juni zu eröffnen.²³ Um alle Kräfte für die Kongreßvorbereitung aktivieren zu können, entschlossen sich die proletarischen Revolutionäre hinsichtlich der Resolution vom 6. März 1866 zu einem Kompromiß. Dazu wurden sie vermutlich bewogen, weil eine Mehrheit der englischen Ratsmitglieder nach wie vor daran zweifelte, daß Mazzini die von Marx verkörperte Linie des Zentralrats erbittert bekämpfte. Marx schlug am 17. April 1866 im Zentralrat vor, daß Longuet die Resolution vom 6. März ins Französische übersetzen und für die Veröffentlichung an das „Écho de Verviers“ senden solle.²⁴ Trotzdem konnte Marx am 23. April 1866 Engels mitteilen: „Mit dem ‚Internationale‘ steht die Sache so: Seit meiner Rückkehr ist die Disziplin im ganzen wiederhergestellt.“²⁵

Trotz der Bemühungen von Marx, Jung und anderer Zentralratsmitglieder waren die Rückstände bei der Vorbereitung des Kongresses inzwischen aber so angewachsen, daß dieser im Interesse eines erfolgreichen Verlaufs um mehrere Monate verschoben werden mußte. In diesem Zusammenhang beklagte Jung in einem Brief an Johann Philipp Becker die begrenzten Zielstellungen sowie die Passivität vieler Zentralratsmitglieder. Er bezeichnete es als ein Unglück, Leuten zu viel Aufmerksamkeit zu schenken, die von der Notwendigkeit einer radikalen Veränderung der Gesellschaft nicht überzeugt seien und die sich der IAA nur als eines Instruments zur Verwirklichung ihrer beschränkt nationalen Ziele bedienen wollten.²⁶ „Je ne comprend pas des hommes qui acceptent des fonctions très importantes et qui assistent aux assemblées 1 fois par trimestre“²⁷, schrieb er an Becker. Um die Aktivität kontrollieren

zu können, vermerkte Jung vom 13. März 1866 bis zum 31. Juli 1866 in einer Liste die Anwesenheit der Mitglieder in den Sitzungen des Zentralrats.²⁸

Am 21. April 1866 beantragten Johann Philipp Becker und Duplex beim Zentralrat die Verschiebung des Kongresses auf September.²⁹ Der Zentralrat stimmte diesem Antrag am 1. Mai 1866 zu. Auf Vorschlag von Jung wurde einstimmig der erste Montag im September für den Beginn des Kongresses festgelegt.³⁰

Jung äußerte Johann Philipp Becker gegenüber die Hoffnung, daß die nun gewonnene Zeit für eine konzentrierte Arbeit genutzt werden würde.³¹ Seine Aktivitäten in der Folgezeit zeigten, daß er diesen Vorsatz zuallererst auf sich selbst anwandte. Dabei war Jung nicht frei von gelegentlichen depressiven Stimmungen, in denen er an dem Erfolg seiner Bemühungen zweifelte. Neuen Mut und Auftrieb konnte er dann auch aus Briefen Johann Philipp Beckers schöpfen. Dieser schrieb ihm: „Es war wohl zu allen Zeiten so und wird auch immer so bleiben, daß einzelne Männer das Opfer für die Entwicklung des ganzen werden müssen. Und Sie wie wir, Sie haben es ausgesprochen, können auch nicht anders, selbst wenn wir wollten. Es drängt uns eben die ganze Kraft unseres innersten Wesens auszuprägen, und eben mit dem Dienste der allgemeinen Sache innere Genugtuung und Befriedigung zu erobern. Wir brauchen uns einander nicht zuzurufen, standhaft zu sein, weil wir es zu sein nicht unterlassen können.“³²

In Vorbereitung des Kongresses verstärkt Jung nochmals seine Anstrengungen, möglichst viele Trade-Unions für den Anschluß an die IAA zu gewinnen. Sie vereinigten bereits mehrere hunderttausend britische Arbeiter in ihren Reihen und bildeten damit ein bedeutendes Feld für die Propagierung der Ziele der IAA. Den Quellen ist zu entnehmen, daß Jung von März bis August 1866 nachweislich 18 Meetings von Trade-Unions bzw. Versammlungen deren Komitees besuchte.³³ Lediglich bei Cremer, der dem London Trade Council angehörte, lassen die in Band I/20 zu edierenden Protokolle des Zentralrats auf eine annähernd vergleichbare Aktivität schließen.

Jungs Wirken in den Trade-Unions war häufig mit großen physischen Anstrengungen verbunden. Die Meetings fanden oft in weiter Entfernung von seinem Wohnort statt und endeten so spät, daß weder Eisenbahn noch Omnibus fuhren. So mußte er zu Fuß nach Hause gehen, wo er manchmal erst um 3 Uhr am Morgen eintraf.³⁴

In einem Brief an Johann Philipp Becker schildert Jung, welche Taktik er zur Gewinnung von Trade-Unions anwandte. Zunächst war er bemüht, schon vor der auf dem Meeting zu haltenden Rede Kontakte zu den Mitgliedern herzustellen und die Ideen der IAA zu propagieren. So wurde er häufig schon mit Beifall begrüßt, wenn er mit seinen Ausführungen begann. Er knüpfte an die Erfolge an, die die IAA erreicht hatte, um das Anwerben von ausländischen Streikbrechern zu verhindern oder rückgängig zu machen. Nachdem er mehrere Beispiele für die Nützlichkeit der IAA im Streikampf angeführt hatte, kam er auf den bevorstehenden Genfer Kongreß zu sprechen. Er wies darauf hin, daß dieser epochemachend in der Geschichte sein werde und ge-

rade die englischen Arbeiter zahlreich vertreten sein müßten. Besser organisiert als ihre Brüder auf dem europäischen Festland, sollten sie diesen die Hände reichen im Interesse des gemeinsamen Zieles: der völligen Befreiung vom Kapital. Diese Worte lösten nach Jungs Darstellung große Begeisterung unter den Arbeitern aus. Sie erklärten sich spontan mit den Zielen der IAA einverstanden.³⁵ Auf diesen Meetings gewann Jung den Eindruck, daß die englischen Arbeiter mehr wert seien als ihre Führer, und daß sie eines Tages sehr gut auf diese verzichten könnten.³⁶

Der unermüdliche Einsatz von Jung zeigte Erfolge. Bereits am 17. April 1866 wurde auf seinen Antrag die London Operative Tailors' Protective Association als Branche der IAA aufgenommen.³⁷ Am 5. Juli 1866 teilten Dupont, John Weston und Jung den Beitrittsbeschluß der Alliance Cabinet Makers' Association mit, die in dieser Zeit etwa 1000 Mitglieder hatte.³⁸ Am 26. Juni 1866 informierte Jung den Zentralrat, daß sich die West End Cabinet Makers' Society der IAA anschließen wolle.³⁹ Ihre Aufnahme erfolgte in der Sitzung vom 17. Juli 1866. In dieser Sitzung berichteten Cremer und Jung auch über ihren Besuch bei der London Hand-in-Hand Society of Coopers und deren Beitrittsbeschluß.⁴⁰ Am 28. August 1866 teilte Jung schließlich den Anschluß der etwa 700 Mitglieder starken Cigar Makers' Mutual Association mit.⁴¹

Über die Gewinnung für die IAA hinaus bemühte sich Jung auch, die Trade-Unions zur Entsendung von Delegierten zum Genfer Kongreß und zu Geldspenden für die IAA zu motivieren. Am 8. Mai 1866 teilte er im Zentralrat mit, daß die „No. 1 Lodge“ der Operative Bricklayers' Society sich durch einen Delegierten auf dem Kongreß vertreten lassen wolle.⁴² Weiterhin setzte sich Jung dafür ein, besonders aktive Arbeiter aus den Trade-Unions für die Mitarbeit im Zentralrat zu gewinnen und damit den Einfluß der proletarischen Revolutionäre im Rat zu stärken.⁴³

Als Korrespondierender Sekretär des Zentralrats für die Schweiz intensivierte Jung seine Bemühungen, der IAA in der Eidgenossenschaft und darüber hinaus in den romanischen Ländern Geltung zu verschaffen. Als die Londoner Schneider am 27. März 1866 in den Streik traten, informierte er die Korrespondenten der IAA in der Schweiz über die Absicht der Unternehmer, ausländische Schneider als Streikbrecher zu gewinnen.⁴⁴ Die internationale Solidarität trug zum siegreichen Abschluß des Ausstandes bei. Am 22. Mai 1866 berichtete Jung im Zentralrat über den Streik der Genfer Bootsbauer. Diese hatten sich an die Section de Genève de l'A.I.T. mit der Bitte gewandt, die Arbeiter in anderen Ländern zu informieren und damit die Anwerbung von Streikbrechern zu verhindern. Der Zentralrat berichtete darüber in der Zeitung „The Commonwealth“.⁴⁵

Auf Duplex' Wunsch übermittelte Jung auch einen Bericht über den Entwicklungsstand der IAA in den europäischen Ländern nach Genf. Auf dieser Grundlage veröffentlichte Duplex im Mai 1866 eine Mitteilung im Genfer „Journal de l' Association Internationale des Travailleurs“, was er mit der Bezugnahme auf einen Brief des „Comité des Londres“ kenntlich machte.⁴⁷

Regelmäßig informierte Jung im Zentralrat über die Fortschritte der IAA in der Schweiz. So konnte er über die Gründung neuer Sektionen in Aubonne, Biel, Lausanne, St. Imier und Porrentruy berichten.⁴⁸

Jungs intensive Kontakte zur Schweiz spiegeln sich in seiner außerordentlich großen Korrespondenz wider. Allein vom März bis zum August 1866 sind 17 Briefe überliefert, die Jung in die Schweiz sandte bzw. von dort erhielt. Darunter befinden sich so umfangreiche Briefe wie die an Johann Philipp Becker vom 18. April bzw. etwa 10. Juni bis 4. Juli 1866, die 12 bzw. 18 Seiten umfassen. Durch ihren Faktenreichtum und ihre ausführlichen Argumentationen zu Vorgängen im Zentralrat bilden Jungs Briefe bedeutende Quellen für die Geschichte der IAA.

Jungs Korrespondenz blieb keinesfalls auf die Schweiz beschränkt. Zeitweilig übte er faktisch die Funktion eines Korrespondierenden Sekretärs des Zentralrats für Italien aus. So berichtete er im Rat über Briefe von L. D. Canessa aus Genua⁴⁹ und Gaspare Stampa aus Mailand⁵⁰, die beide aktiv in italienischen Arbeitervereinen wirkten. In Abwesenheit seines Freundes Dupont, des Korrespondierenden Sekretärs für Frankreich, informierte Jung auch über die aus diesem Land eingehenden Briefe.⁵¹

Große Anstrengungen unternahmen die proletarischen Revolutionäre im Zentralrat, um authentische Fassungen der Gründungsdokumente der IAA in den romanischen Ländern zu publizieren. Das war vor allem wichtig, um den dort verbreiteten proudhonistischen Auffassungen entgegenzuwirken. Diese hatten sich auch niedergeschlagen in einer proudhonistisch erstellten französischen Übersetzung der „Provisional Rules of the International Working Mens' Association, die vom Bureau de Paris de l' A. I. T. publiziert worden war.⁵² Die proletarischen Revolutionäre bereiteten deshalb im Mai 1866 die Veröffentlichung autorisierter französischer Übersetzungen der „Address of the International Working Mens' Association“ und der „Provisional Rules ...“ vor, woran vermutlich auch Jung beteiligt war. So hatte er in einem Brief an Marx vom 2. Mai 1866 das Fehlen einer guten französischen Übersetzung der Inauguraladresse beklagt, die wiederum die Grundlage für die Übertragung ins Italienische bilden könnte. Er fügte hinzu: „... mais hélas! nous n' en avons pas [...] comment faire?“⁵³

Die autorisierten französischen Fassungen der Gründungsdokumente der IAA erschienen im Sommer 1866 in der „Rive Gauche“ (Brüssel) bzw. in einer in der Druckerei des Blattes hergestellten Broschüre. Diese enthielt auch die von Marx endgültig redigierte Tagesordnung für den Kongreß.⁵⁴

Léon Fontaine, der Herausgeber der „Rive Gauche“, hatte außerdem um Informationen über das Wirken der IAA gebeten. „Le rédacteur a offert de consacrer un N° tout entier a notre association“⁵⁵, schrieb Jung über Fontaines Absicht. Jung gehörte zusammen mit Cremer und Peter Fox zu den Ratsmitgliedern, die die Information für die „Rive Gauche“ erarbeiten sollten.⁵⁶ Aus seinem Brief an Johann Philipp Becker vom 4. Juli 1866 geht hervor, daß er selbst, mit Ausnahme des Abschnitts über Eng-

land, alle Teile verfaßte. Jung berichtete Becker, er habe die „partie extérieure“ verfaßt, d. h. die Abschnitte über die IAA in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien und den USA. Dabei konnte er anknüpfen an die Passagen über die Konstituierung der IAA aus dem von ihm entworfenen und von Marx redigierten „Lettre ouverte à Pierre Vésinier publiée dans ‚L'Écho de Verviers‘“.⁵⁷ Aber auch aus den Darlegungen über das Wirken der IAA in England ist zu schließen, daß Jung für diesen Teil zumindest einen Entwurf angefertigt hatte. Manche Angaben stimmen mit Aussagen überein, die Jung über sein Auftreten in den Trade-Unions im Zentralrat bzw. in Briefen an Dupleix und an Johann Philipp Becker getroffen hatte. Eine Reihe von Einschätzungen entstammen dem „Lettre ouverte à Pierre Vésinier...“.

Von Marx gründlich überarbeitet sowie von Lafargue abschließend redigiert und von diesem unterzeichnet, erschien der Artikel am 17. Juni 1866 in der „Rive Gauche“.⁵⁸ Entsprechend den neuen Erkenntnissen über Jungs großen Anteil an der Erarbeitung des Artikels, wird dieser im Anhang von Band I/20 unter der Doppelautorchaft von Jung und Lafargue abgedruckt werden. Mit ihm lag erstmals der Abriß einer Geschichte der IAA bis zum Juni 1866 vor.

Die Vorbereitung des Genfer Kongresses durch den Zentralrat trat erneut in den Hintergrund, als am 16. Juni 1866 der Preußisch-Österreichische Krieg um die Hegemonie in Deutschland begann. Bereits am 12. Juni 1866 hatte Odger im Zentralrat den Vorschlag unterbreitet, „that at the present crisis the Council should discuss the question of the German war and its probable influence on the peoples of Europe“.⁵⁹

Am 26. Juni 1866 ergriff auch Jung das Wort. Er trug wesentlich dazu bei, daß die Diskussion über den Charakter des Krieges und die Bedeutung der nationalen Frage in praktische Schlußfolgerungen für die Arbeit des Zentralrats mündete. Den Hintergrund für Jungs Ausführungen bildete die sich im Gefolge der zyklischen Wirtschaftskrise und durch Mißernten in verschiedenen europäischen Ländern verschärfenden Klassengegensätze. In England nahm die Massenbewegung für eine umfassende Wahlrechtsreform teilweise revolutionäre Züge an. Jung verglich die Situation in seiner Wahlheimat mit einem feuerspeienden Vulkan. Der Kampf gegen das Kapital hätte begonnen und die Prinzipien der IAA würden immer stärker die Arbeiter ergreifen.⁶⁰ Diese Entwicklung suchten Trade-Union Führer, darunter auch Mitglieder des Zentralrats wie Cremer und Odger, abzuschwächen und in einem streng gesetzlichen Rahmen zu beschränken.

Jung hat den Verlauf der Diskussion ausführlich Johann Philipp Becker geschildert. Wie Jung schrieb, nutzte er diese Gelegenheit, um die Mitglieder des Zentralrats zu einer aktiveren Arbeit zu motivieren. Fox vertrat aber die Auffassung, dies gehöre nicht zum Thema, und rief Jung zur Ordnung. Jung erwiderte, daß im Gefolge des Krieges die Revolution in Berlin oder anderswo ausbrechen könnte und der Zentralrat daraus Schlußfolgerungen ziehen müsse. Auch Marx vertrat die Auffassung,

daß das zum Thema gehöre, und Jung konnte fortfahren: Angesichts des Krieges sei es vor allem die Pflicht des Zentralrats, den Einfluß der IAA auszudehnen. Das konterrevolutionäre Wirken der englischen Regierung im Falle von revolutionären Erhebungen auf dem europäischen Festland sei bekannt. Der Zentralrat müßte in der Lage sein, in London Massenmeetings mit 50000 Teilnehmern zu organisieren, um die konterrevolutionäre Einflußnahme der Regierung abzuschwächen und die Revolutionäre zu ermutigen. Damit knüpfte Jung direkt an die „Inauguraladresse“ an, in der es Marx als die Pflicht der Arbeiter bezeichnet hatte, „die diplomatischen Akte ihrer respektiven Regierungen zu überwachen, ihnen wenn nötig entgegenzuwirken; wenn unfähig zuvorkommen, sich zu vereinen in gleichzeitigen Denunziationen...“⁶¹. Der Zentralrat würde 15 Tage aktiv arbeiten. Dann lasse er wieder nach, da es entweder zu warm oder zu kalt wäre. Im Gegensatz dazu fänden die Regierungen immer die Temperatur annehmbar und das Wetter günstig, um die Arbeiter zu unterdrücken. Jung zog die Schlußfolgerung, daß auch der Zentralrat, ohne sich um die äußeren Einflüsse zu kümmern, durchgängig aktiv arbeiten müsse.⁶²

Am 17. Juli 1866 legte der Zentralrat fest, beginnend mit der nächsten Sitzung, über die Beschlußvorlagen für den Genfer Kongreß zu diskutieren und diese auszuarbeiten. Marx leistete die entscheidende Vorarbeit, indem er die „Instructions for the Delegates of the Provisional General Council. The different questions“⁶³ verfaßte. In ihnen formulierte er ein Minimalprogramm der IAA, das Grundfragen des Kampfes revolutionär beantwortete und das für die aus verschiedenen Strömungen der Arbeiterbewegung stammenden Ratsmitglieder annehmbar war. Die „Instructions...“ wurden vorab in den Sitzungen des Subkomitees diskutiert, an denen auch Jung teilnahm. So erstattete Jung am 21. August 1866 im Zentralrat den Bericht des Subkomitees, der die Frage der Verkürzung der Arbeitszeit behandelte.⁶⁴

In der unmittelbaren Kongreßvorbereitung kooperierte Jung eng mit Johann Philipp Becker und Duplex. Dabei lastete auf Jung eine große Verantwortung, denn viele Zentralratsmitglieder entfalteten bei der Vorbereitung des Genfer Kongresses nach wie vor nur geringe Aktivitäten. Bereits in seinem Brief vom 18. April 1866 hatte Jung zehn von Johann Philipp Becker zum Kongreßverlauf gestellte Fragen beantwortet.⁶⁵ Wegen der eigenen Arbeitsüberlastung konnte Jung nicht alle aus Genf an ihn herangetragenen Probleme lösen. So beklagte sich Duplex am 5. August 1866 über das lange Schweigen Jungs bzw. des Zentralrats. Die Tage würden vergehen, ohne daß die Genfer alle erbetenen Auskünfte bezüglich des Kongresses erhalten hätten.⁶⁶ Ähnlich kritisch hatte sich am 27. Juli 1866 Johann Philipp Becker geäußert.⁶⁷ Jung bemühte sich am 14. August 1866 um eine Antwort auf die gestellten Fragen.⁶⁸ Duplex betrachtete Jungs Auskünfte aber als wenig befriedigend angesichts der Tatsache, daß der konstituierende Kongreß der IAA in 15 Tagen eröffnet werden sollte.⁶⁹ So konnte Jung keine eindeutige Antwort auf die Frage geben, in welcher Reihenfolge die einzelnen Punkte der Tagesordnung in Genf diskutiert werden soll-

ten. Offensichtlich hatte er es versäumt, die von Marx endgültig redigierte Programmfassung den Genfern zu übermitteln bzw. auf deren Publikation hinzuweisen. Auch erfuhr der hinsichtlich der inhaltlich-konzeptionellen Vorbereitung des Kongresses besorgte Duplex nichts darüber, daß die Delegation des Zentralrats durch die Marxschen „Instructions...“ sehr gut gerüstet war.

Unzufriedenheit herrschte in Genf über Jungs Mitteilung, der Zentralrat werde nur 4 Delegierte zum Kongreß entsenden. Auch sei es ungewiß, ob Jung selbst der Abordnung angehöre.⁷⁰ Wie Duplex in seinem Antwortbrief schrieb, könne letzteres doch wohl nicht wahr sein. Jung dürfe im Interesse der Sache nicht fehlen. Seine Kenntnisse über die Arbeit der IAA und über die Ideen und Hoffnungen der Trade-Unions seien unverzichtbar.

„*Vous êtes ouvrier, vous parlez trois langues et connaissez la question à fond*“⁷¹, schrieb Duplex.

Bereits am 30. Juli 1866 hatte Friedrich Leßner an Johann Philipp Becker geschrieben: „In Bezug auf unsern Kongreß werdet Ihr nicht sehr zufrieden sein mit der kleinen Anzahl von Delegierten, aber die Sache ist diesen Augenblick nicht zu ändern. Es hat uns alle Mühe gekostet, so viele zusammen zu bringen; und es ist den Ausländern mehr zu danken, als den Engländern, vorzüglich Freund *Jung*, und die wenigen Deutschen haben alles aufgeboten, um Geld und Leute zusammenzubringen!“⁷²

Die Delegation des Zentralrats, an deren Spitze nach Marx' Aussage Jung stand, wurde am 28. August 1866 gewählt. Ihr gehörten weiterhin James Carter, Cremer und Eccarius an. Außerdem sollten die Zentralratsmitglieder Dupont, Mathew Lawrence und Odger als Vertreter anderer Londoner Arbeitergesellschaften am Kongreß teilnehmen.⁷³

Wie Marx am 31. August 1866 Johann Philipp Becker mitteilte, hatten Cremer und Odger „eine sehr gemeine Intrige angesponnen, um noch den letzten Tag die Abreise Jungs und Eccarius' zu verhindern“.⁷⁴ Neben den bereits angedeuteten Spannungen zwischen den proletarischen Revolutionären und den Trade-Union-Führern, die sich aus der unterschiedlichen Haltung zur Massenbewegung für die Wahlrechtsreform ergaben, spielten hier wohl Fragen des Prestiges die entscheidende Rolle. So spekulierte Odger darauf, zum Präsidenten des Genfer Kongresses gewählt zu werden, wobei er Jung als starken Konkurrenten für diesen Posten auszuschalten suchte.⁷⁵

Entsprechend der Darstellung von Jenny Marx (Tochter) begab sich Jung am 31. August 1866 zu Cremer, um die Reiseangelegenheiten zu besprechen. Dieser verwaltete die zu einem bedeutenden Teil von Jung bei den Trade-Unions gesammelten Gelder. Zu seinem Erstaunen erfuhr Jung aber, daß Carter, Cremer und Odger das gesamte Geld für sich benötigten und nichts übrig bleiben würde. Dupont, Eccarius und Jung sollten selbst sehen, wie sie nach Genf kämen. Wie Jenny Marx ihrer Mutter weiter mitteilte, unterdrückte Jung seinen Ärger und reagierte mit der für ihn übli-

chen Schnelligkeit. „Oh, very well,“ erwiderte er, „if that is the case, I shall start at once for Geneva on my own account and, shall arrive there before you“⁷⁶ Die Tatsache, daß Jung auf eigene Kosten nach Genf reisen würde, machte auf Cremer einen niederschmetternden Eindruck. Wie Jenny Marx schrieb, war er regelrecht gelähmt und konnte nur noch die Worte stammeln: „You will have all that you want.“⁷⁷

Der Versuch, die Teilnahme der proletarischen Revolutionäre am konstituierenden Kongreß der IAA zu verhindern bzw. zu erschweren, war damit gescheitert. Dabei war es Jungs Beherrschtheit zu verdanken, daß diese Episode keine tiefgreifenden Auseinandersetzungen zwischen Zentralratsmitgliedern nach sich zog.

Am Morgen des 2. September 1866 reisten Jung und die anderen Delegierten aus England nach Genf ab. Dort setzten sie alle ihre Kraft ein, um das von Marx in den „Instructions...“ entwickelte Minimalprogramm der IAA in der Auseinandersetzung mit den Proudhonisten durchzusetzen. Dabei sollte Jung als Präsident des Kongresses eine besondere Rolle spielen.

Anmerkungen

- 1 Siehe Norbert Liebsch: Hermann Jungs Anfänge als Mitstreiter von Marx im Führungsstab der Internationalen Arbeiterassoziation (November 1864 bis Frühjahr 1866). In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, Heft 26, Berlin 1989, S. 218-238.
- 2 Siehe Marx an Johann Philipp Becker, 31. August 1866. In: MEW, Bd. 31, S. 524.
- 3 Siehe The London Conference of the International Working Men's Association. In: The General Council of the First International 1864-1866. The London Conference 1865. Minutes, Moscow [1962], S. 241.
- 4 Zur Position der Trade-Union-Führer im Zentralrat siehe Ursula Hermann: Der Kampf von Karl Marx um eine revolutionäre Gewerkschaftspolitik in der I. Internationale 1864 bis 1868, Berlin 1968, S. 88 ff. – A. S. Dergunowa: Marx und der Generalrat der I. Internationale im Kampfe der englischen Arbeiter in den Jahren 1865-1867. In: Aus der Geschichte des Kampfes von Marx und Engels für die proletarische Partei, Berlin 1961, S. 399 ff.
- 5 Siehe (Lettre ouverte à Pierre Vésinier publiée dans 'L'Écho de Verviers'). (Unterzeichnet:) H. Jung, IISG, Vésinier-Nachlaß. – L'Association Internationale des Travailleurs. 18, Bouverie Street, Fleet Street, London. Monsieur le Rédacteur de 'L'Écho de Verviers'. (Unterzeichnet:) H. Jung (vielm. Jung). In: L'Écho de Verviers, Nr. 43, 20. Februar 1866, S. 1/2. – Siehe auch (Brief an das „Echo de Verviers“.) In: MEW, Bd. 16, S. 511 ff.
- 6 So nahm Luigi Wolff nicht, wie Jung geschrieben hatte, am 11. Kongreß italienischer Arbeitervereine in Neapel (25.-27. Oktober 1864) teil. Er wirkte in Friuli an einem gegen die österreichische Besetzung gerichteten Aufstandsversuch mit und wurde auf der Festung Alessandria interniert.
- 7 Siehe The General Council of the First International 1864-1866. The London Con-

ference 1865. Minutes, Moscow (1962) (im folgenden The General Council 1864-1866), S. 169f.

- 8 Siehe Marx an Engels, 24. März 1866. In: MEW, Bd. 31, S. 194/195.
- 9 Siehe Jung an Marx, 15. Januar 1866. IML/ZPA Moskau, Sign. f. 21, op. 1, d. 76/1.
- 10 Siehe The General Council 1864-1866, S. 155.
- 11 Siehe ebenda, S. 159.
- 12 Siehe ebenda, S. 169.
- 13 Siehe ebenda, S. 174.
- 14 Siehe Marx an Engels, 24. März 1866. In: MEW, Bd. 31, S. 194/195.
- 15 Der Zentralrat hatte am 14. März 1866 Wolffs Rücktritt als Ratsmitglied zugestimmt. Den Hintergrund bildeten Auseinandersetzungen über die Rücknahme der Ernennung von Henri Lefort zum offiziellen Verteidiger der IAA bei der französischen Presse. (Siehe The General Council 1864-1866, S. 79/80.)
- 16 Siehe The General Council 1864-1866, S. 171.
- 17 Siehe ebenda, S. 174.
- 18 Siehe Jung an Johann Philipp Becker, 18. April 1866. IML/ZPA Moskau, Sign. f. 21, op. 1, d. 76/9.
- 19 Siehe The General Council 1864-1866, S. 176. – Siehe auch Johann Philipp Becker an Jung, 29. März 1866. In: Gustav Jaekch: Die Internationale. Eine Denkschrift zur vierzigjährigen Gründung der internationalen Arbeiter-Assoziation, Leipzig, S. 224. – Jean-Baptiste Dupleix an Jung, 31. März 1866. IML/ZPA Moskau, Sign. f. 21, op. 1, d. 310/3.
- 20 Johann Philipp Becker an Jung, 29. März 1866. A. a. O., S. 224.
- 21 Siehe The General Council 1864-1866, S. 177.
- 22 Siehe Jung an Johann Philipp Becker, 18. April 1866. A. a. O.
- 23 Siehe The General Council 1864-1866, S. 178.
- 24 Siehe ebenda, S. 180. Longuet verwirklichte diesen Beschluß wahrscheinlich nicht (siehe The General Council of the First International 1866-1868. Minutes, Moscow [1964], S. 41).
- 25 Marx an Engels, 23. April 1866. In: MEW, Bd. 31, S. 210.
- 26 Siehe Jung an Johann Philipp Becker, 18. April 1866. A. a. O.
- 27 Ebenda.
- 28 Hermann Jung: (Anwesenheitsliste der Mitglieder des Zentralrats für die Zeit vom 13. März bis 31. Juli 1866). IML/ZPA Moskau, Sign. f. 21, op. 1, d. 67/1.
- 29 Siehe Johann Philipp Becker an Jung, 21. April 1866. In: Gustav Jaekch: Die Internationale, a. a. O., S. 226. – Jean-Baptiste Dupleix an Jung, 21. April 1866. IML/ZPA Moskau, Sign. f. 21, op. 1, d. 348/5.
- 30 Siehe The General Council 1864-1866, S. 184.
- 31 Siehe Jung an Johann Philipp Becker, 2. Mai 1866. IML/ZPA Moskau, Sign. f. 21, op. 1, d. 76/10.

- 32 Johann Philipp Becker an Jung, 29. März 1866. A. a. O., S. 224.
- 33 Jung besuchte das „Tailors' Executive Committee“, die „No. 2 Lodge of Operative Bricklayers“, die „No 1 Lodge of Operative Bricklayers“, die „Coopers' Society“, die „Alliance Cabinet-Makers“, die „West End Cabinet-Makers“ (zwei Meetings), die „Hand-in-Hand Society of Coopers“, die „packing-case-makers“, die „brushmakers“, die „Plumber Brass Finishers“, das „Cigar Makers' Committee“, die „Scale Makers“, die „Tin Plate Workers“, die „Curriers“, die „Cigar Makers' Association“ (siehe The General Council 1864–1866, S. 175, 185, 188, 194, 198/199, 203, 210, 214, 219, 222, 225, 424), die „maçons, à Stratford“ und die „Branche No 37 des maçons“ (siehe Jung an Johann Philipp Becker, etwa 10. Juni bis 4. Juli 1866. IML/ZPA Moskau, Sign. f. 21, op. 1, d. 76/14).
- 34 Siehe Jung an Johann Philipp Becker, etwa 10. Juni bis 4. Juli 1866. A. a. O.
- 35 Siehe ebenda.
- 36 Siehe Jung an Jean-Baptiste Dupleix, 14. August 1866. IML/ZPA Moskau, Sign. f. 21, op. 1, d. 76/19.
- 37 Siehe The General Council 1864–1866, S. 179.
- 38 Siehe ebenda, S. 198. – Siehe Arthur Marsh, Victoria Ryan: Historical Directory of Trade Unions. Vol. 3, Aldershot 1987, S. 316.
- 39 Siehe The General Council 1864–1866, S. 203.
- 40 Siehe ebenda, S. 210, 222.
- 41 Siehe ebenda, S. 424. – Arthur Marsh, Victoria Ryan: Historical Directory of Trade Unions. A. a. O., S. 482.
- 42 Siehe The General Council 1864–1866, S. 188.
- 43 Siehe Jung an Johann Philipp Becker, etwa 10. Juni bis 4. Juli 1866. A. a. O.
- 44 Siehe Grève des ouvriers tailleurs anglais. In: Journal de l'Association Internationale des Travailleurs, Genève, Nr. 5, 8. April 1866, S. 2/3. – Siehe auch Jean-Baptiste Dupleix an Jung, 31. März 1866, A. a. O.
- 45 Siehe The International Working-Men's Association. In: The Commonwealth, London, Nr. 168, 26. Mai 1866, S. 3. – Siehe The General Council 1864–1866, S. 193.
- 46 Siehe Jean-Baptiste Dupleix an Jung, 7. März 1866. IML/ZPA Moskau, Sign. f. 21, op. 1, d. 310/1.
- 47 Siehe Congrès. Au moment de mettre... In: Journal de l'Association Internationale des Travailleurs, Genève, Nr. 6, 13. Mai 1866, S. 1.
- 48 Siehe The General Council 1864–1866, S. 174, 189.
- 49 Siehe ebenda, S. 189, 197.
- 50 Siehe ebenda, S. 189.
- 51 Siehe ebenda, S. 208.
- 52 Siehe [Karl Marx:] Règlement provisoire. (Trad. par le Bureau de Paris de l'A. I. T.) In: Congrès Ouvrier. Association internationale des Travailleurs, Paris 1865, S. 1.
- 53 Jung an Marx, 2. Mai 1866. IML/ZPA Moskau, Sign. f. 21, op. 1, d. 76/12.
- 54 Siehe [Karl Marx:] Manifeste de l'Association Internationale des Travailleurs suivi du Règlement provisoire, Bruxelles 1866.
- 55 Jung an Johann Philipp Becker, etwa 10. Juni bis 4. Juli 1866. A. a. O.
- 56 Siehe The General Council 1864–1866, S. 530.
- 57 Siehe (Lettre ouverte à Pierre Vésinier publiée dans 'L'Écho de Verviers'.) A. a. O.
- 58 Siehe [Herrmann Jung, Paul Lafargue:] Aperçu sur la marche de l'Association internationale des travailleurs. [Unterzeichnet:] Paul Lafargue. In: La Rive Gauche, Bruxelles, Nr. 24, 17. Juli 1866, S. 2/3.
- 59 Siehe The General Council 1864–1866, S. 200.
- 60 Siehe Jung an Johann Philipp Becker, etwa 10. Juni bis 4. Juli 1866. A. a. O.
- 61 Karl Marx: Inauguraladresse der Internationalen Arbeiter-Association. In: MEW, Bd. 16, S. 13.
- 62 Siehe Jung an Johann Philipp Becker, etwa 10. Juni bis 4. Juli 1866. A. a. O. – Siehe auch The General Council 1864–1866, S. 204.
- 63 Siehe Karl Marx: Instructions for the Delegates of the Provisional General Council. The different questions. In: Collected Works, Vol. 20, Moscow 1985, S. 185 ff. – Siehe auch Karl Marx: Instruktionen für die Delegierten des Provisorischen Zentralrats zu den einzelnen Fragen. In: MEW, Bd. 16, S. 191 ff.
- 64 Siehe The General Council 1864–1866, S. 227.
- 65 Siehe Jung an Johann Philipp Becker, 18. April 1866. A. a. O.
- 66 Siehe Jean-Baptiste Dupleix an Jung, 5. August 1866. IML/ZPA Moskau, Sign. f. 21, op. 1, d. 312/1.
- 67 Siehe Johann Philipp Becker an Jung, 27. Juli 1866. In: Gustav Jaechh: Die Internationale, a. a. O., S. 226/227.
- 68 Siehe Jung an Jean-Baptiste Dupleix, 14. August 1866. A. a. O.
- 69 Siehe Jean-Baptiste Dupleix an Jung, 19. August 1866. IML/ZPA Moskau, Sign. f. 21, op. 1, d. 10/4.
- 70 Siehe Jung an Jean-Baptiste Dupleix, 14. August 1866. A. a. O.
- 71 Jean-Baptiste Dupleix an Jung, 19. August 1866. A. a. O.
- 72 Friedrich Leßner an Johann Philipp Becker, 30. Juli 1866. Fotokopie IML/ZPA Moskau, Sign. f. 21, op. 1, d. 76/17.
- 73 Siehe The General Council 1864–1866, S. 424/425. – Marx an Johann Philipp Becker, 31. August 1866. A. a. O.
- 74 Marx an Johann Philipp Becker, 31. August 1866. A. a. O.
- 75 Siehe ebenda.
- 76 Jenny Marx (Tochter) an Jenny Marx (Mutter), 2. September 1866. IML/ZPA Moskau, Sign. f. 7, d. 214.
- 77 Ebenda.